

N^{ro.} 23.

Donnerstag den 22. Februar

1838.

Kreisämterliche Verlautbarungen.

Z. 218. (3) Nr. 1965.

K u n d m a c h u n g.

Wegen Beistellung der nachbenannten, für die Aufseher der hiesigen Strafanstalt am Raßellberge im Verwaltungsjahre 1838 erforderlichen Montoursstücke, wird in Folge hohen Gubernial-Decrets vom 27. v. M., Z. 1632, am 26. l. M. Vormittags um 10 Uhr eine Minuendo-Licitation bei diesem Kreisamte abgehalten werden: als 8 Stück Hüte, 40 Ellen $\frac{7}{8}$ breites, mohrengraues, eingelassenes starkes Tuch, $2\frac{3}{4}$ Ellen $\frac{3}{4}$ breites, hellblaues, eingelassenes starkes Tuch, 20 Duzend gelbmetallene Knöpfe und 8 Paar Halbstiefel. — Dieses wird den Lieferungslustigen bekannt gemacht. — K. K. Kreisamt Laibach am 13. Februar 1838.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 223. (2) Nr. 890.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Johanna Dollenz, Maria Glauz, Katharina Perko und Maria Drehel, dann des Vormundes der minderjährigen Gertraud Glauz, Johanna Doberleth, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 15. August 1837 hier in der Krenngasse Haus-Nr. 81 verstorbenen Katharina Zheschnik, zuerst verehelicht gewesenen Glauz, die Togsatzung auf den 12. März 1838 Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 6. Februar 1838.

Z. 208. (3) Nr. 964.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey

von diesem Gerichte die freiwillige öffentliche Versteigerung des, den Margareth Groschel'schen minderjährigen Kindern gehörigen, in der Pollanavorstadt sub Consc. Nr. 61 liegenden, dem hiesigen Stadtmagistrate dienstbaren Patientenhauses sammt Stallungen und dem dabei befindlichen Garten, um den angebotenen Ausrufspreis pr. 34000 fl. M. M., ohne fernern Vorbehalt der obervormundschaftlichen Ratification, bewilligt, und hierzu die Feilsbiertungstagsatzung auf den 12. März l. J. Vormittags um 11 Uhr bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet worden. — Es werden daher die Kaufslustigen mit dem Anhange eingeladen, daß inzwischen die Licitationsbedingnisse in der dießlandrechtlichen Registratur oder bei Dr. Oblak einzusehen und davon auch Abschriften erhoben werden können.

Laibach am 6. Februar 1838.

Aemterliche Verlautbarungen.Z. 216. (3) Nr. ⁴⁹/₁₆**K u n d m a c h u n g.**

Die durch den bevorstehenden Austritt der Stifflinge Alfred Grafen v. Nibelburg, und Alexander Ritter v. Pagliarucci, mit Ende des Schuljahres 1838 in Erledigung kommenden zwei krainisch ständischen Stifflitze in der Wiener-Neustädter Militär-Akademie sollen wieder besetzt werden. Es werden daher diejenigen, die sich um solche bewerben wollen, binnen 6 Wochen, vom Tage gegenwärtiger Verlautbarung, ihre Gesuche bei dieser ständisch Verordneten Stelle einzureichen, und sich darin über nachstehende Eigenschaften auszuweisen haben, und zwar: a) über das Lebensalter von 10 — 12 Jahren mit dem Taufscheine; nachdem vermöge neuester Anordnung die Zöglinge in der zweiten Hälfte des Monats September in gedachter Akademie einzutreffen haben, so wird die Erreichung oder Ueberschreitung des für die Aufnahme in das Institut bestimmten Normal-Alters, wie es sich zu jenem für den Eintritt in die Akademie festgesetzten Zeitpunkt ergeben wird, berücksichtigt werden; b) über

die mit gutem Erfolge zurückgelegten deutschen Schulen, oder allenfalls weitem Studien, und untadelhafte Moralität, mit den Schul- oder Studien-Zeugnissen der letztverfloffenen zwei Semester; c) über gute Gesundheit, dann überstandene natürliche oder geimpfte Blattern mit dem ärztlichen Zeugnisse, und endlich noch insbesondere d) über die physische Tauglichkeit zur Aufnahme in die Militär-Akademie mit dem von einem Stabs- oder Regimentsarzte ausgestellten Certificate. — Von der ständisch Verordneten Stelle in Krain. Laibach am 9. Februar 1838.

Eduard Graf v. Lichtenberg,
ständischer Secretär.

3. 217. (3) Nr. 13.

Verlautbarung.

Zu Folge hoher Gubernial-Verordnung vom 12. December v. J., 3. 28993, und löbl. k. k. Kreisamts-Intimats vom 27. d. n. M., 3. 15833, wird zur Herstellung der Pflasterung der Gäßchen in der St. Petersvorstadt Nr. 22 und 23, dann 27 und 28, die Minuendo-Licitations am Rathhause den 6. März l. J. um 11 Uhr abgehalten werden. Zur Grundlage der Absteigerung liegt der buchhalterisch richtig gestellte Voranschlag mit 83 fl. 23 1/2 kr. da; die Licitationsbedingnisse sind täglich im Expedite des Magistrates einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 12. Februar 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 228. (1) Nr. 3905.

Edict.

Alle Jene, die zu dem Nachlasse des am 17. October 1837 zu Dragomer Nr. 15 verstorbenen Halbhublers Valentin Eschuden einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 18. April d. J. früh 9 Uhr hieramts anberaumten Anmeldeungs- und Abhandlungs-Tagung so gewis anzumelden und geltend darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 12. Jänner 1838.

3. 229. (1) Nr. 4261.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach werden alle jene, welche auf die Verlassenschaft des am 16. September 1837 zu Sadobrova Nr. 24 verstorbenen Kaislers Johann Gartroscha eine Forderung stellen zu können glauben, aufgefordert, selbe am 4. April l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte, bei Vermeidung der im §. 814 a. b. G. B. ausgedrückten Folgen, anzumelden.

Laibach am 13. Jänner 1838.

3. 231. (1) Nr. 529.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Matthäus Rabernig, wider Johann Robida, puncto schuldigen 931 fl. 30 kr., mit Edict vom 20. December 1837, 3. 3487, auf den 5. März l. J. ausgeschriebene Feilbietung der, der Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 21/22 dienstbaren Subrealität zu Waitzsch, über Ansuchen des Executionsführers sistirt worden sey.

Laibach am 13. Februar 1838.

3. 200. (2)
DOMENICO VICENTINI

di Trieste avvisa che: nel giorno di sabbato 24 del corr. Febbrajo allegato si troverà infallibilmente in tutti gli esemplari di questa gazzetta di Lubiana (*Laibacher Zeitung*) l'Elenco di musica Nr. 157, notando che anteriormente cioè: nel giorno pure di Sabbato 6 del prossimo passato mese di genajo anno corrente 1838, allegato venne (*in tutti gli esemplari della gazzetta suddotta*) il foglio intero stampato in 12 colonne, ossia l'elenco di musica Nr. 159, marcando inoltre che:

Il suddetto elenco Nr. 157 (*in mezzo foglio*) contiene la dilucidatissima guida precisa ed infalibile di 3412 partite di musica da Ballo d'ogni genere (*conteggiando però un solo esemplare d'ogni partita ecc.*) le quali composte vennero da 412 Maestri, e fra questi si scorgono (*nelle pagini marcate in detto elenco*) che: i soli Sigg. Laner, e Strauss ne composero due cento venti tre partite (*vegasi gli elenchi dei Nr. 127, 132, 138, 146 e 157 suddetto*) che tutte vendibili trovansi nei locali sotto marcati vale a dire:

IN TRIESTE NELLA PIAZZA DELLA BORSA DIRIMPETTO ALLA FONTANA N. 601, E SIMILE NELLA CONTRADA DELLE BECCARIE DI FACCIATA AI N. 70 e 71 cioè presso

DOMENICO VICENTINI

esclusivo proprietario del Fondaco di Musica, il quale tiene anche vendibili tutti gli oggetti che descritti esistono nei suoi variati elenchi; i quali distribuiti vennero e gratuitamente si distribuiscono a comodo anche dei Sigg. filarmonici ed amatori che dimoranti trovansi lungi dalla Triestina città.

Nota. Il presente annunzio inserito si troverà precisamente in questi fogli nei giorni 20, 22 e 24 del corrente mese di Febbrajo 1838.